

AGENDA

- HEUTE**
GOLDACH
- **Kinderhütendienst**, 8.15–11.45/14.00–17.30, Familienzentrums, Löwenstrasse 7
 - **Börse für Kinderartikel**, Verkauf & Auszahlung, 15.30–17.00, Mesmerhaus, Untereggerstr. 2
 - **Ludothek**, 16.00–19.00, katholisches Pfarrheim
 - **Gemeindebibliothek**, 16.00–19.00, Mühlegutstrasse 20
 - **Wanderausstellung Palliative Care**, Hospizgruppe, 17.00–18.00, katholische Kirche
- MÖRSCHWIL**
- **Chnöpfl-Treff**, 15.00–17.00, Gemeindezentrum
- RHEINECK**
- **Bibliothek**, 9.00–10.30, Hauptstrasse 5
- RORSCHACH**
- **Papierabfuhr**, südlich SBB-Linie
 - **Claro-Weltladen**, 9.00–11.30/14.00–18.30, Hauptstrasse 45
 - **Bilder**, Barbara Nick & Berti Spring, 10.00–12.00/14.00–17.30, Altersheim, Promenadenstr. 65
 - **Stamm der Pensionierten** der Schule Rorschach, 10.00, Stadthof
 - **Museum mit Erlebnisswelt**, 10.00–17.00, Kornhaus, am Hafen
 - **Rotkreuz-Lädli**, 13.30–18.00, Denner-Passage
 - **Musikalischer Nachmittag**, 14.00–17.00, Rest. Wilhelm Tell
 - **Stadtapéro**, zum Parkierreglement, 19.30–22.00, Stadthofsaal

- MORGEN**
EGGERSRIET
- **Spatzenhöck**, 15.00–17.00, katholisches Pfarrhaus
- GOLDACH**
- **Kinderhütendienst**, 8.15–11.45, Familienzentrums, Löwenstrasse 7
 - **Wanderausstellung Palliative Care**, Hospizgruppe Goldach, 17.00–18.00, katholische Kirche
 - **Preisjassen**, Schützengesellschaft, 17.00, Restaurant Käserei
 - **Voice Male**, «A cappella never dies», 20.00, Oberstufenzentrum
- GRUB SO**
- **Filrobog-Bar**, 17.30, Restaurant Hirschen
- HEIDEN**
- **De vrais mensonges**, 20.15, Kino Rosental
- MÖRSCHWIL**
- **Allegro**, Jugend-Treff, 19.30–22.30, Primarschulhaus, Saurraum
- RORSCHACH**
- **Bilder**, Barbara Nick & Berti Spring, 10.00–12.00/14.00–17.30, Altersheim, Promenadenstr. 65
 - **Museum mit Erlebnisswelt**, 10.00–17.00, Kornhaus am Hafen
 - **Mittagstisch**, Verband für Seniorenfragen, 11.45, Stadthof
 - **VGB-insieme-Filmabend**, Amie und die Wildgänse, 19.30–24.00, Washingtonstrasse 27a
 - **«Italien 1725»-Barockkonzert**, mit Kammerorchester, 19.30, evangelische Kirche
 - **Dingfest – Rorschacher Sachgeschichten**, Geschichtenerzähler, 19.30, Café Schnell
 - **Konzert mit Bluesonix**, 20.30, Restaurant Schweizerhof
 - **Victor Bailey Group**, Jazz, 21.00, Jazzclub, Seerestaurant
- RORSCHACHBERG**
- **Jassturnier** Quartierverein Ost, 20.00, Kaplanei Wilen-Wartegg
- STEINACH**
- **Lottomatch**, 20.00, Gemeindegasthaus
- THAL**
- **Infoabend** Donnerstagsgesellschaft, Médecins sans Frontières, 19.00, Oberstufenzentrum

Mut zum Fettnäpfchen

Studentin Liv Sonderegger setzt sich für Anliegen von Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung ein. Im Talk an der Fachhochschule St. Gallen erzählt die 33-Jährige von Unsichtbarkeit, Berührungsängsten und positiver Diskriminierung.

LEA MÜLLER

RORSCHACH. Sie wirkt nicht anders. Eine junge Frau, wie viele andere auch. Sie sitzt im Kreis mit Studierenden und diskutiert lebhaft. Liv Sonderegger ist eine Vertreterin von Menschen mit einer Behinderung. «Du bist doch ganz normal» ist ein Satz, den sie oft zu hören bekommt. Denn ihre Behinderung ist nicht körperlich oder geistig. Ihre Beeinträchtigung ist psychisch und damit für Aussenstehende kaum zu erkennen. Sie ist unsichtbar.

Logopädiestudium in Rorschach

In einem Talk in der FHS-Cafeteria in Rorschach diskutiert Liv Sonderegger mit Studierenden des Fachbereichs Soziale Arbeit. Der öffentliche Anlass findet im Rahmen eines Medienseminars von Mark Riklin und Selina Ingold zum Thema Öffentlichkeitsarbeit für Menschen mit einer Beeinträchtigung statt. Liv Sonderegger bestätigt, dass psychische Beeinträchtigungen in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen werden. Als einen der Gründe nennt sie, dass Betroffene oft nicht die Kraft hätten, in der Öffentlichkeit zu stehen. «Noch vor fünf Jahren hätte ich niemals bei diesem Talk mitgemacht», betont die 33-Jährige. Von einer Studentin auf ihre Krankheit angesprochen, antwortet sie knapp, dass sie an einer psychischen Beeinträchtigung leide, die ihren Alltag in vielschichtiger und teilweise einschneidender Weise präge. Doch zurzeit gehe es ihr gut. Die Mutter einer 10-jährigen Tochter studiert seit diesem Herbst an der Hochschule für Logopädie in Rorschach.

Fäden hinter der Bühne ziehen

Liv Sonderegger engagiert sich als Präsidentin des Vereins «Die Dachschadendecker» für Anliegen von Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung. Das Ziel ist, in der Öffentlichkeit wahrnehmbar zu sein und über psychische Erkrankungen zu sprechen. «Die Psyche hat Schutz und Achtung verdient», sagt Liv Sonderegger. Der Verein wurde im Mai 2010 gegründet. Als erstes grosses Projekt zeigte er das Theaterprojekt «Sprung in der Schüs-



Liv Sonderegger (rechts) diskutiert mit Studierenden der Fachhochschule St. Gallen über ihren Alltag mit einer psychischen Beeinträchtigung. Bild: Selina Ingold

sel». Obwohl Liv Sonderegger Theaterpädagogik und Regie studiert hat, war für sie von Anfang an klar, dass sie nicht mitspielt. Wie andere Betroffene stellte sie Theaterautor Paul Steinmann aber ihr Expertenwissen zur Verfügung, fütterte damit die «Ursuppe», wie sie diese Grundlage bezeichnet. Entstanden ist ein Theater, das persönliche Geschichten erzählt. Liv Sonderegger zog hinter der Bühne die Fäden, beriet Autor und Regisseur, suchte Sponsoren, reservierte Räume und verkaufte Billette. Das Stück war vor einem Jahr auf der Bühne zu sehen. «Wir denken über weitere Aufführungen nach», verrät Liv Sonderegger. Ein Zeitpunkt sei aber noch nicht festgelegt.

Positiv diskriminiert

In ihrem Alltag erlebt Liv Sonderegger oft, dass Mitmenschen Berührungsängste zeigen. Sie ha-

ben Hemmungen, gehen ihr aus dem Weg und verhindern so eine Kommunikation. «Mir ist viel lieber, wenn ihr eure Unsicherheit direkt ausdrückt», sagt die junge Frau und schaut verschmitzt in

die Runde: «Habt nur Mut, dabei auch mal in ein Fettnäpfchen zu treten.» Das lassen sich die Studierenden nicht zweimal sagen. In der kurzen Pause ist der Talkgast bald umringt von Fragenstellenden.

Liv Sonderegger erzählt, dass sie als Betroffene nicht nur negative, sondern auch positive Diskriminierung erlebe. Psychisch erkrankte Menschen würden oft als interessant, kreativ und überdurchschnittlich intelligent beschrieben. «Das kann einengend sein. Und manchmal tun mir die Nicht-Betroffenen fast ein wenig leid», sagt sie augenzwinkernd.

Im Auftrag von Pro Infirmis

Der Talk «Megafon – wir verschaffen leisen Themen Gehör!» an der Fachhochschule St. Gallen in Rorschach findet im Auftrag der Fachorganisation für behinderte Menschen, Pro Infirmis, statt. Die Grundidee ist, Menschen mit einer Behinderung zu beteiligen zu machen und ihnen eine Stimme zu geben. Im Medienseminar sollen Grundlagen für eine wirksame und respektvolle Öffentlichkeitsarbeit geschaffen werden. Im vergangenen Frühling war Florian Eugster zu Gast und erzählte von seinem Alltag mit einer Lernbehinderung. Vor einem Jahr lernten die Studierenden Journalist und Politiker Christian Lohr kennen, der mit einer körperlichen Behinderung lebt. Im nächsten Frühling ist ein Treffen vorgesehen mit einer Expertin oder einem Experten in eigener Sache aus dem Bereich Sinnesbehinderung. (lem)

Authentisch und spürbar sein

Eine Studentin fragt, welchen Ratschlag Liv Sonderegger den angehenden Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern für die Öffentlichkeitsarbeit mit auf den Weg geben kann. «Den grössten Fehler macht, wer nicht authentisch ist», antwortet die 33-Jährige. Für eine professionelle Zusammenarbeit müssten alle Beteiligten «spürbar» sein. Sie denkt kurz nach und lächelt: «Wie man das wird, findet ihr selbst heraus.»

Sauberer Trödel erwünscht

Der VGB-insieme Rorschach sammelt wieder Kleider, Schmuck und Krimskrams für den traditionellen Martinimarkt. Noch gibt es zwei Gelegenheiten, seinen Trödel loszuwerden.

DAMIAN ZELLWEGER

GOLDACH. Zwei Tische, vier Personen und jede Menge Kartonschachteln. Der Platz vor dem «Atelier am Gärtnerweg» gegenüber dem Frisco-Shop bot gestern nachmittag ein seltsames Bild. Von 14 bis 16.30 Uhr sammelte der VGB-insieme Rorschach dort Artikel für den Martinimarkt, und dies sehr erfolgreich.

Hoher Qualitätsanspruch

«Noch nie hatten wir am ersten Tag so viele Sachen beisammen», sagt Doris Troy, Präsidentin des VGB-insieme Rorschach. «Eigentlich wollten wir uns um 13.30 Uhr zuerst vorbereiten. Doch die Leute standen schon da und warteten auf uns.» Bisher seien vor allem Geschirr, Dekorationsgegenstände und vieles, das in die Kategorie Allerlei passe, abgegeben worden. «Es ist wichtig, dass auch ein Flohmarkt eine hohe Qualität aufweist», sagt Doris Troy. Um dies zu erreichen, sei Vorsortierung un-



Doris Troy (rechts) mit ihren Helferinnen und Helfern. Bild: Damian Zellweger

abdingbar. «Wir nehmen nur saubere und funktionstüchtige Waren an», sagt Doris Troy. «Deshalb sind wir auch immer vier bis sechs Personen bei der Annahmestelle.»

Noch zwei Sammeltage

Einer der Helfer ist Toni Rüedi. Seit über zwei Jahrzehnten begutachtet er alle Bücher. «Veraltete, kitschige und abgegriffene Bücher landen sofort im Abfall», sagt er. Den Rest sortiere er nach Genres. «Manchmal ist auch eine Rarität dabei. Das freut mich als Leserratte immer besonders.» Noch zweimal – am Samstag, 29. Oktober, von 9 bis 12 Uhr und am Mittwoch, 2. November, von 14 bis 16.30 Uhr – sind die freiwilligen Helferinnen und Helfer beim «Atelier am Gärtnerweg» anzutreffen und nehmen von Spielzeug bis Löffel alles entgegen. Die gesammelten Artikel werden am Samstag, 5. November, am traditionellen Martinimarkt auf dem Marktplatz in Rorschach verkauft.

Bach und Blues im Gottesdienst

RORSCHACH. Ulrich Thiem, musikalischer Leiter der Gruppe «Bach & Blues Dresten», gestaltet am kommenden Samstag den katholischen Gottesdienst um 18 Uhr in der Herz Jesu Kirche mit. In einer Mitteilung heisst es, dass er in seiner Musik die Werke von Bach mit zeitgenössischer Musik verbinde. Durch Cello und Gesang schaffe er eine dichte Atmosphäre und berühre die Mitfeiernden. Ulrich Thiem schreibt: «Ich bekenne, dass ich meine Arbeit als Mission betrachte. Nicht im evangelikalischen Sinn, sondern als eine intellektuelle, künstlerische.» Die Frage, wie Christen heute missionarisch leben können, nimmt Pastoralassistent Roman Rieger auf. Er steht der Wortgottesfeier mit Kommunion vor. Weitere Informationen unter www.bachundblues.de. (R.R.)

Heute im Kino

HEIDEN. Das Kino Rosental zeigt heute den Film «De vrais mensonges» mit Audrey Tautou. Beginn: 20.15 Uhr. (pd)

TAGBLATT

Ausgabe für die Region Rorschach
Redaktion: Marianne Bargagna (mb)
Rudolf Hirtl (rtl)
Andrea Sterchi (ast)
Lea Müller (lem)
Ständige Mitarbeit:
Fritz Bichsel (fbi)
Signalstrasse 15
9401 Rorschach
Tel. 071 - 844 58 58
Fax 071 - 844 58 50
E-Mail: redaktionot@tagblatt.ch